Hansestadt Wipperfürth

N I E D E R S C H R I F T

Sitzung:	Bauausschuss V/3
Sitzungstag:	Donnerstag, den 04.11.2021
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:55 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
1.1.2. Einwohnerfragestunde
1.1.3. Anerkennung der Tagesordnung
1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2021/818
1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW
1.4. Beschlüsse
1.4.1. Entscheidung über den Einsatz von dezentralen Lüftungsgeräten in den Klassenräumen des E.v.B. Gymnasiums
Vorlage: V/2021/495
1.4.2. Beleuchtung Schnipperinger Mühle
Vorlage: V/2021/491
1.4.3. Verteilung der Spende aus der Gewinnausschüttung 2019 der kreissparkasse Köln an die Bürgervereine
Vorlage: V/2021/512
1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
1.6. Empfehlungen an den Rat
1.6.1. Priorisierung der städtischen Bauvorhaben, Stand November 2021
Vorlage: V/2021/496

1.6.2. Straßen- und Wegekonzept gemäß § 8a Kommunalabgabengesetz NRW
Vorlage: V/2021/493

1.7. Anfragen

1.8. Anträge

1.9. Mitteilungen

1.9.1. Vorstellung des Straßenkatasters
Vorlage: M/2021/816

1.9.2. Baumaßnahmen und Projekte; hier aktueller Sachstand
Vorlage: M/2021/814

1.9.3. Brückenunterhaltungskonzept
Vorlage: M/2021/815

1.9.4. Hochwasserereignis vom 14.07.2021; hier. aktueller Sachstand
Vorlage: M/2021/817

1.9.5. Änderung der Erschließungsbeitragssatzung
Vorlage: M/2021/820

1.9.6. Regelmäßiger Bericht zu den Um- und Neubaumaßnahmen der Hansestadt Wipperfürth
Vorlage: M/2021/819

1.10. Verschiedenes

2. Nichtöffentliche Sitzung

2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

2.2. Anerkennung der Tagesordnung

2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW

2.4. Beschlüsse

2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

2.6. Empfehlungen an den Rat

2.7. Anfragen

2.8. Anträge

2.9. Mitteilungen

2.10. Verschiedenes

Hansestadt Wipperfürth

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur Sitzung Bauausschusses,
am *04.11.2021*
von *17:00* Uhr bis *19:55* Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r		
Finthammer, Horst	CDU	
Ratsmitglieder		
Ballert, Wolfgang	SPD	
Berg, Ute	SPD	
Berster, Heribert	CDU	
Blank, Sascha	CDU	
Börsch, Stephan	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Felderhoff, Klaus-Dieter	UWG	Vertretung für Herrn Thomas Börsch
Flosbach, Thomas	CDU	
Goller, Christoph	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Hirsch, Hartmut	CDU	
Palubitzki, Lothar	CDU	
Pehlke, Michael, Dr.	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Günter Baldsiefen
Schröder, Bärbel	SPD	
sachkundige Bürger		
Jaschke, Annika	SPD	Vertretung für Herrn David Jaschke
Kappe, Ernst	FDP	
Koppelberg, Karsten	CDU	
Voß, Dieter	CDU	Vertretung für Herrn Jörg Küster
Wächtler, Harry	UWG	Vertretung für Herrn Wolfgang Virchow
Wysuwa, Hans-Dieter	CDU	
sachkundige Einwohner		

Raczkowiak, Martina UWG	Inklusionsbeirat,	Vertretung für Frau Petra Holtfreter

Bürgermeisterin

Loth, Anne	parteilos

Verwaltungsvertreter/in

Brüning, Renate	intern
Häck, Martin	intern
Hagen, Ralf	intern
Hammer, Stephan Theo	intern
Kremer, Dirk	intern
Kusche, Armin	intern
Marondel, Marius	intern
Raabe, Marco	intern
Willms, Herbert	intern

Schriftführer/in

Lüers, Alexia	intern

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Baldsiefen, Günter	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Börsch, Thomas	UWG
Virchow, Wolfgang	UWG

sachkundige Bürger

Jaschke, David	SPD
Küster, Jörg	CDU

sachkundige Einwohner

Holtfreter, Petra	Inklusionsbeirat

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Horst Finthammer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner

Entfällt.

1.1.2 Einwohnerfragestunde

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht. Auch schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

1.1.3 Anerkennung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Horst Finthammer verweist auf die Tischvorlage unter TOP 1.4.4 Verteilung der Spende aus der Gewinnausschüttung 2019 der Kreissparkasse Köln an die Bürgervereine. Beim Punkt 1.4.1 Entscheidung über den Einsatz von dezentralen Lüftungsgeräten in den Klassenräumen des E.v.B. Gymnasiums möchte er gerne die Sitzung unterbrechen um gemeinsam mit den Vertretern des Ausschusses Schule und Soziales zu diskutieren. Ansonsten wird die Tagesordnung ohne weitere Fragen anerkannt.

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: M/2021/818

Die Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Entscheidung über den Einsatz von dezentralen Lüftungsgeräten in den Klassenräumen des E.v.B. Gymnasiums
Vorlage: V/2021/495

Da niemand vom Schullausschuss anwesend ist, braucht die Sitzung nicht unterbrochen werden. Nach TOP 1.4.1 hält Herr Schorn vom fachplanenden Büro Dohrmann einen Vortrag über dezentrale Lüftungsgeräte.
Nach ausführlicher Diskussion bezüglich Kosten, Nutzen, Zeitrahmen etc. wird die Vorlage von der Verwaltung zurückgezogen.

1.4.2 Beleuchtung Schnipperinger Mühle
Vorlage: V/2021/491

Der Bauausschuss beschließt die Errichtung der Beleuchtungsanlage **als Pilotprojekt** an der K 18 in Höhe der Haltestellen in Schnipperingen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig – abgeänderte Variante A (fett gedruckt)

Da Herr Schorn vom fachplanenden Büro Dohrmann, der einen Vortrag zum TOP 1.4.1 halten wird, noch nicht da ist, wird dieser TOP vorgezogen. Bärbel Schröder möchte wissen wie viele Buswartehäuschen es an den Gemeindestraßen im Stadtgebiet gibt. Sie befürchtet, dass man zukünftig eine Reihe von Haltestellen, wo es ähnliche Gegebenheiten gebe, mit einer Beleuchtungsanlage ausstatten müsse und es damit zu erheblichen Kosten komme. Gebe es noch andere technische Möglichkeiten, anstelle von mehreren Leuchten, beispielsweise eine Leuchtreklame? Dies möchten auch Christoph Goller für Bündnis 90/ die Grünen und Klaus-Dieter Felderhoff für die UWG wissen. Um einen Beschluss zu fassen möchten sie erst diese Fragen beantwortet haben. Mit beispielsweise einer Leuchtreklame könne man mehr Wartehäuschen ausstatten, als mit einer teureren Beleuchtungsanlage. Ausschussmitglied Dieter Voß erläutert hierzu, dass die Situation in Schnipperingen aus Richtung Dohrgaul nach Marienheide kommend eine sehr gefährliche sei. Autofahrer könnten die Haltestelle, aufgrund einer Kuppe, nicht weitsichtig einsehen. Eine Akzentbeleuchtung wäre hier nicht hilfreich. Er schlägt vor aus dem Beschlussentwurf ein Pilotprojekt zu machen. Heribert Berster schlägt vor, den Kriterienkatalog zu ergänzen. Lothar Palubitzki hinterfragt, warum seitens der Verwaltung Solarleuchten vorgeschlagen werden; bestehende Solarleuchten in Dohrgaul und Hönnige seien nicht positiv zu bewerten. Zwar ist eine Solarleuchte grundsätzlich nicht so zuverlässig wie eine verkabelte Beleuchtung, so der Leiter des Tiefbaus Ralf Hagen, aus wirtschaftlichen Gründen mache diese im vorliegenden Fall aber durchaus Sinn. Kosten von ca. 18.000,00 Euro für die Solaranlage stünden Kosten von ca.

48.000,00 Euro für eine erdverkabelte Lösung entgegen. Ebenfalls habe sich die Technik der Solarleuchten verbessert, so Ralf Hagen. Laut Herstellerinformationen könne die vorgeschlagene Leuchte bei optimalen Bedingungen bis zu 6 Tagen autark leuchten. Dem Vorschlag, den Fragenkatalog ergänzend zu bewerten steht Ralf Hagen offen gegenüber. Zu der Anzahl der Buswartehäuschen erklärt Ralf Hagen, dass man ca. 110 im Stadtgebiet habe plus Haltestellen, an denen es keine Wartehallen gebe. Um jede einzelne Haltestelle durch das Straßenverkehrsamt und dem Schulamt zu bewerten bedarf es eines zeitlichen Vorlaufs und jede Erhebung wäre nur eine Momentaufnahme, so der Leiter des Tiefbaus weiter. Die Solarleuchte habe außerdem den Vorteil, dass man sie an anderer Stelle ohne allzu großen Aufwand wiedererrichten könne. Die Frage nach dem zeitlichen Rahmen bis zur Aufstellung kann aufgrund allgemeiner Lieferengpässe nicht beantwortet werden. Die Politik schlägt vor nur über zwei Leuchten abzustimmen. Davon rät Ralf Hagen ab. Aufgrund der Hell-Dunkel-Phasen sollten grundsätzlich mindestens drei aufeinanderfolgende Leuchten errichtet werden.

1.4.3 Verteilung der Spende aus der Gewinnausschüttung 2019 der Kreissparkasse Köln an die Bürgervereine
Vorlage: V/2021/512

Der Bauausschuss beschließt die Verteilung der Spende aus der Gewinnausschüttung 2019 der Kreissparkasse Köln (KSK) an die Bürgervereine wie folgt:

	für Patenschaft	Anteil am Restbetrag	Summe
Agathaberg	125,00 €	164,20 €	289,20 €
Dohrgaul	125,00 €	164,20 €	289,20 €
Düsterohl	125,00 €	164,20 €	289,20 €
Kreuzberg	125,00 €	164,20 €	289,20 €
Neye	125,00 €	164,20 €	289,20 €
Niederwipper	125,00 €	164,20 €	289,20 €
Ohl-Klaswipper	125,00 €	164,21 €	289,21 €
Sanderhöhe	125,00 €	164,21 €	289,21 €
Wipperfeld	125,00 €	164,21 €	289,21 €
Thier	125,00 €	164,21 €	289,21 €
Felderhofer Kamp		164,21 €	164,21 €
Gaulbach-Langenbick		164,21 €	164,21 €
Hämmern		164,21 €	164,21 €
Egen		164,21 €	164,21 €
Siebenborn		164,21 €	164,21 €

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Dieser TOP lag als Tischvorlage vor. Der Ausschussvorsitzende erläutert, dass es in der Vergangenheit gängige Praxis war, über die Verteilung der Spende zunächst im Nicht-Öffentlichen Teil zu beraten, bevor es im Öffentlichen Teil zur anschließenden Abstimmung kam. Ausnahmsweise wird diesmal ausschließlich im Öffentlichen Teil beraten und beschlossen. Der Ausschussvorsitzende möchte auch für die Zukunft die Beratung und den Beschluss für die **Bürgervereine** im Öffentlichen Teil haben.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Priorisierung der städtischen Bauvorhaben, Stand November 2021 Vorlage: V/2021/496

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat die Priorisierung der städtischen Bauvorhaben nach Dringlichkeit und Gewichtung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Die Leiterin des Gebäudemanagements Renate Brüning erläutert noch einmal die Vorlage, im Besonderen die personelle momentane Situation der Abteilung, die sich gerade erst im Aufbau befindet und die Gewichtung der Einzelmaßnahmen im Hinblick auf den verpflichtenden Charakter.
Ausschussmitglied Lothar Palubitzki für die CDU ist irritiert, dass die am 06.10.2021 auf Antrag der CDU vom Rat beschlossene Priorisierung der Sanierung und den Neubau der Grundschule Agathaberg in der Übersichtsliste nicht die Berücksichtigung findet, wie die Politik sich das vorgestellt habe. Im Nachgang zu dieser Sitzung erläutert die Verwaltung: *Es sind vorrangig sicherheitsrelevante und schon angegangene Projekte zu verfolgen bevor eine Planung in Agathaberg begonnen werden kann.*
Die CDU empfiehlt zur Entlastung des Gebäudemanagements größere Projekte durch die WEG mit Vergabe an ein Generalunternehmen durchführen zu lassen. Hierzu erklärt Renate Brüning, dass man trotzdem einen Mitarbeitenden aus der Verwaltung haben müsse, der die Projekte begleite.
Bärbel Schröder findet die Übersichtsliste grundsätzlich gut, ihr fehlen aber Maßnahmen, Gesamtkosten bzw. findet sie es auch Schade, dass Themen nach hinten gerutscht sind. Sie kritisiert, dass ein Projekt zweimal aufgeführt ist. Bei der Behinderten Toilette im Rathaus fehlt ihr das Wort

„öffentlich“. Martina Raczkowiak vom Inklusionsbeirat erklärt dazu, dass es sich bei dem Beschluss um eine öffentliche, barrierefreie Toilette mit Euroschlüssel handele. Frau Brüning erläutert, dass der Begriff „öffentlich“ die Nutzung durch einen unbestimmten Adressatenkreis von Berechtigten beinhalte.
Bürgermeisterin Anne Loth ist erstaunt über die harsche Kritik. Sie habe immer betont, dass die Trennung des Regionalen Gebäudemanagements mit der Schlossstadt Hückeswagen Zeit brauche. Sie dankt namentlich Frau Brüning, Frau Kamphuis und Herrn Rabe für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit.
Der Ausschussvorsitzende Horst Finthammer möchte noch wissen, wann die Fundamente an der Antoniusschule entfernt werden. Diese seien ausgeschrieben und die Angebotsfrist ende am kommenden Dienstag, so Renate Brüning.
Nach der Beschlussfassung verweist Lothar Palubitzki noch einmal auf die Grundschule Agathaberg. Diese müsse dringend in der Prioritätenliste nach oben rutschen. Dazu erklärt die Fachbereichsleitung Fachbereich Bürgermeisterin Leslie Kamphuis, dass die Grundschule durchaus in „Bearbeitung“ sei. Man sei im Gespräch mit der Bezirksregierung um Planungsrecht zu schaffen. Diese Thematik sei aber nicht im Gebäudemanagement angesiedelt.

1.6.2 Straßen- und Wegekonzept gemäß § 8a Kommunalabgabengesetz NRW
Vorlage: V/2021/493

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat das Straßen- und Wegekonzept, wie in der Anlage beigefügt und in der Begründung beschrieben, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Der Beigeordnete Dirk Kremer schlägt aus formaljuristischen Gründen vor diesen Punkt, der in der Einladung unter TOP 1.4.3 aufgeführt wurde, unter TOP 1.6.2 Empfehlung an den Rat für die Sitzung am 15.12.2021 vorzuberaten.
Einige Ausschussmitglieder sind irritiert, denn man habe doch schon immer ein Straßen und Wegekonzept gehabt. Die in der Vergangenheit durch die Wegebereisung erstellte Prioritätenliste bezog sich auf Straßenunterhaltungs- und Straßenausbauprojekte, so Dirk Kremer. Bei diesem TOP gehe es um die Novellierung des Kommunalabgabegesetz NRW, das nach § 8a für die Förderfähigkeit einer Straßenausbaumaßnahme durch das Land, zwingend ein Straßen- und Wegekonzept vorsieht. Ohne ein beschlossenes Straßen- und Wegekonzept gebe es auch keine Förderun-

gen. Ralf Hagen erläutert in diesem Zusammenhang, dass die Prioritätenliste aufgrund unterschiedlichster Faktoren in der Vergangenheit mehrfach angepasst und geändert werden musste und es der Verwaltung daher nahezu unmöglich gewesen sei, dem Bauausschuss eine verlässliche Liste zur Beschlussfassung vorzulegen.
Ausschussmitglied Annika Jaschke weist auf einen Fehler in der Vorlage hin. Bei der tabellarischen Darstellung der geplanten, voraussichtlich beitragsfreien Maßnahmen muss es unter Nr. 8 für Thier heißen: Vom Ortseingang bis zur Höhenstraße.

1.7 Anfragen

Entfällt.

1.8 Anträge

Entfällt.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Vorstellung des Straßenkatasters Vorlage: M/2021/816

Tiefbautechniker Sebastian Schmitter hält einen ausführlichen Vortrag über das Straßenkataster.

1.9.2 Baumaßnahmen und Projekte; hier aktueller Sachstand Vorlage: M/2021/814

Tiefbauabteilung

Ingenieurbauwerke

Brücke Niederklüppelberg

Ausschussmitglied Stephan Börsch möchte wissen was mit der alten Brücke geschieht. Diese müsse noch zurückgebaut werden. Gleichzeitig sei die Auflage der Unteren Wasserbehörde, unverzüglich eine Barriere zum Rückstau des Gewässers zu errichten, so Ralf Hagen von der Verwaltung.

BM-Gebäudemanagement

Grundschule St. Antonius

Bärbel Schröder möchte wissen warum sich immer noch der Bauzaun auf

dem Schulhof befindet. Aufgrund der abgeschnittenen Fundamente und der damit einhergehenden Verkehrssicherungspflicht sei dieser noch dort, erklärt Renate Brüning. Für das Spielgerät, dass dort wiedererrichtet werden soll, musste die Ausschreibung aufgehoben werden, da es kein Angebot gab. Man arbeite an einer zeitnahen Lösung, so die Leiterin des Gebäudemanagements.

Umbau E.v.B.-Gymnasium

Lothar Palubitzki hat eine Frage bezüglich der Vorlage, in der es um die naturwissenschaftlichen Räume der Schule geht. Bei der Baumaßnahme habe man festgestellt, dass man die Einrichtung (Schränke) nicht zurückbauen könne, so Marco Rabe vom Gebäudemanagement. Hier müsse neue Möblierung angeschafft werden, welches eine investive Maßnahme sei und nicht, wie ursprünglich gedacht, eine Bauunterhaltungsmaßnahme.

Frau Brüning informiert über zwei Maßnahmen, deren Sachstand noch nicht in der Vorlage stehen, da sie sich zwischenzeitlich ergeben haben. Für die Konrad-Adenauer-Schule sind Lieferverzögerungen für die Lüftungsanlage angemeldet, so dass die Aula nicht vor März 2022 fertiggestellt werden kann. Das barrierefreie WC an der Marktstraße wird für Ende Februar 2022 anvisiert, so dass der Mitvertrag für die momentane WC bis Ende März verlängert wurde.

Altes Seminar, Dachsanierung, Aufzug und Brandschutzsanierung

Christoph Goller fragt nach dem Sachstand zum Aufzug und der Sanierung des Parkettbodens. Hier habe es Verzögerungen geben, so Renate Brüning. Die Parkettsanierung sei beauftragt, es gebe aber auch hier Lieferengpässe, so dass man kein Datum für die Fertigstellung nennen könne, ergänzt Marco Rabe. Zur Bodenbelagsarbeiten im Treppenhaus erklärt die Verwaltung im Nachgang dieser Sitzung: *Die Bodenbelagsarbeiten werden erst nach der baulichen Umsetzung des Außenaufzuges erfolgen.*

Basisstation Ohler Wiesen

Zu diesem Sachstand erklärt Renate Brüning, dass es bei der Lüftungsanlage, welche durch das Hochwasser defekt sei, auch hier zu Lieferengpässen komme.

1.9.3 Brückenunterhaltungskonzept Vorlage: M/2021/815

Heribert Berster regt an, die anstehenden Baumaßnahmen z.B.in einer Exelliste zu erfassen, mit Zeitraum, Kosten und Sachbearbeiter. Dazu erklärt Fachbereichsleiter Stephan Hammer, dass eine solche Liste im Rahmen der Eigenorganisation selbstverständlich beim Tiefbau bereits vorliege. Aufgrund der Vielzahl an Projekten, welche durch die Tiefbauabteilung zu bearbeiten sind, habe man sich jedoch zunächst auf eine inhaltliche

Information an den Bauausschuss konzentriert. Eine optisch aufbereitete Liste kann dem Bauausschuss in einer der nächsten Sitzungen gerne nachgereicht werden.
Lothar Palubitzki fragt nach der Brücke am Turbinenhaus, muss diese saniert oder gar erneuert werden? Dazu erklärt Ralf Hagen, dass es schon vor ca. 2 Jahren zu einem Riss am Turbinenhaus gekommen sei, mit welchem die Brücke verbunden ist. Daraufhin habe man seitens der Verwaltung einen Rissmonitor angebracht, der mögliche Bewegungen des Bauwerks anzeigt. Nach dem letzten Hochwasser habe die Auswertung ergeben, dass es zu einer Drehbewegung der Brücke gekommen sei. Nach direkter Sperrung nach dem Hochwasser konnte diese, nach vorläufiger Entwarnung durch das Prüfbüro ZETCON, zunächst wieder aufgehoben werden. Ob Sanierung oder Neubau, darüber könne man noch keine verlässliche Aussage treffen, so Ralf Hagen weiter. Dies betreffe im Übrigen auch noch viele andere Brücken.

1.9.4 Hochwasserereignis vom 14.07.2021; hier. aktueller Sachstand Vorlage: M/2021/817

Warum sei das Kartenmaterial, dass diesem TOP beigefügt wurde, nur auf die Wupper begrenzt, möchte Bärbel Schröder wissen. Diese drei Beispiele seien nur exemplarisch, antwortet der Leiter der Stadtentwässerung Armin Kusche. Hier seien die signifikantesten Abweichungen zum tausendjährigen Hochwasser zu verzeichnen. Zur Hönnige oder dem Gaulbach gebe es beispielsweise gar keine Referenzwerte. Heribert Berster lobt die Vorlage. Dieses Lob gibt Armin Kusche gerne an seinen Kollegen Holger Löhr weiter, ein Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, von welcher man sehr viele Daten, Fotos etc. bekommen habe.

1.9.5 Änderung der Erschließungsbeitragssatzung Vorlage: M/2021/820

Dieser TOP sei als Vorabinformation zu verstehen, so der Beigeordnete Dirk Kremer. Nach 25 Jahre sei eine Anpassung der Erschließungsbeitragssatzung erforderlich, welche man dem Rat Anfang nächsten Jahres zum Beschluss vorlegen wolle. Der wesentliche Änderungspunkt sei die Vergünstigung von „Eckgrundstücken“.

1.9.6 Regelmäßiger Bericht zu den Um- und Neubaumaßnahmen der Hansestadt Wipperfürth Vorlage: M/2021/819

Die Liste wird sehr positiv von der Politik aufgenommen.

1.10 Verschiedenes

Entfällt.

2 Nichtöffentliche Sitzung

Entfällt.

Horst Finthammer
- Vorsitzende/r -

Alexia Lüers
- Schriftführer/in -